

# UMKÄMPFTES ERINNERN

## Gedenken an Nationalsozialismus und Kolonialismus

Ausgerechnet dort, wo künstlerische Positionen und wissenschaftliche Theorien gedeihen und sich konstruktiv befruchten sollen, herrscht seit einigen Jahren ein oft polarisierender Konflikt rund um Antisemitismuskritik und Postkolonialismus. Ob die Debatte um den Historiker und Philosophen Achille Mbembe, in der der Vorwurf der Holocaustrelativierung mit dem des Rassismus beantwortet wurde, oder der Antisemitismusskandal auf der documenta fifteen: Antisemitismuskritik und Postkolonialismus werden in der öffentlichen Wahrnehmung oft in Konkurrenz zueinander gestellt.

Insbesondere für die historische und politische Bildung, die als Vermittlerinnen von Wissen agieren, ist diese Situation herausfordernd. Noch zeichnet sich kaum ab, wie die mitunter aufgeregten Diskurse produktiv genutzt und Ideen einer inklusiven Erinnerungskultur von Holocaust und Kolonialismus in der Praxis gelebt werden können.

Bei unserer Tagung möchten wir uns mit diesen Herausforderungen beschäftigen und dabei einen besonderen Fokus auf das Thema (Post-)Kolonialismus setzen. Denn die Fragen nach der Aufarbeitung der kolonialen Vergangenheit, ihren realen Folgen in der Gegenwart und die Beziehung von Holocaust und Kolonialismus in der kollektiven Erinnerung sind zentral und müssen jetzt – jenseits von Opferkonkurrenzen – geführt werden.

MONTAG, 19. JUNI

12.00 – 12.45 **ANKUNFT UND IMBISS**12.45 – 13.00 **BEGRÜSSUNG** (oo)**Jürgen Zimmerer**

Forschungsstelle "Hamburgs (post-)koloniales Erbe/Hamburg und die frühe Globalisierung", Universität Hamburg

**Florian Zabransky**

Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn

**Johanna Sokoließ**

Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft, Berlin

13.00 – 13.15 **EINFÜHRUNG** (oo)**Meron Mendel**

Bildungsstätte Anne Frank, Frankfurt/M.

13.15 – 14.15 **ZWEI IMPULSE** (oo)

Was und wie gedenkt der Postkolonialismus?

Was und wie gedenkt die Anti-semitismuskritik?

**Teresa Koloma Beck**

Helmut-Schmidt-Universität Hamburg/ Creative Impact Research Center Europe (CIRCE), Berlin

**Floris Biskamp**

Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

14.15 – 14.45 **KAFFEEPAUSE**

PROGRAMM

14.45 – 18.15 **DREI EXKURSIONEN****Ehemalige Lettow-Vorbeck-Kaserne/ "Tansaniapark": Vom nationalsozialistischen Kolonialrevisionismus zum postkolonialen Erinnern**

Errichtet im Rahmen der NS-Wiederauf-rüstung, verdeutlicht die Benennung nach dem deutschen Kommandeur in Ostafrika im Ersten Weltkrieg die koloniale Dimension der Lettow-Vorbeck-Kaserne. Seit der Jahrtausendwende bildet die geplante, hoch umstrittene Umwidmung in einen Ort der deutsch-tansanischen Begegnung einen Impuls zur Aufarbeitung von Hamburgs kolonialem Erbe, die mit der Verbindung zum Nationalsozialismus Thema der Exkursion ist.

Exkursionsleitung: **Friederike Odenwald** und **Julian zur Lage**, Forschungsstelle "Hamburgs (post-)koloniales Erbe/Hamburg und die frühe Globalisierung", Universität Hamburg**Medizinhistorisches Museum: Medizin-  
verbrechen im Nationalsozialismus und  
Human Remains aus kolonialen Kontexten**

Die Exkursion ins Medizinhistorische Museum Hamburg thematisiert Medizinverbrechen im Nationalsozialismus und den Umgang mit Human Remains aus kolonialen Kontexten. In beiden Fällen wurden Menschen unter Zwang in der medizinischen Forschung eingesetzt und wissenschaftliche Begründungen für ihre Ausgrenzung und Verfolgung konstruiert. Heute ist nicht nur das Gedenken, sondern auch der angemessene Umgang mit menschlichen Überresten in medizinischen Sammlungen ein bedeutendes Thema.

Exkursionsleitung: **Ralph Höger** und **Henrik Eßler**, Medizinhistorisches Museum, Hamburg

PROGRAMM

**Baakenhafen und Hannoverscher Bahnhof: Infrastrukturen von Genozid und Holocaust**

Den Baakenhafen und den Hannoverschen Bahnhof verbindet die Funktion in der Logistik im Genozid an den Herero und Nama einerseits und bei der Deportation von mehreren Tausend NS-Verfolgten andererseits. Heute ist am Hannoverschen Bahnhof ein Gedenk-ort eingerichtet, während die Rolle im kolonialen Genozid am Hafen keine Erwähnung findet – daher bietet sich ein Gespräch über Formen des Erinnerns an.

Exkursionsleitung: **Linde Apel**, Forschungsstelle für Zeitgeschichte, Hamburg und **Jan Kawlath**, Forschungsstelle "Hamburgs (post-)koloniales Erbe/Hamburg und die frühe Globalisierung", Universität Hamburg18.15 – 19.15 **ABENDESSEN**19.30 – 21.00 **PODIUM** (oo)Synergie vs. Konkurrenz:  
Postkolonialismus und  
Holocausterinnerung**Micha Brumlik**Selma Stern Zentrum für  
Jüdische Studien, Berlin**María do Mar Castro Varela**

Alice Salomon Hochschule Berlin

**Verena Haug**

Anne Frank Zentrum, Berlin

**Jürgen Zimmerer**Forschungsstelle „Hamburgs  
(post-)koloniales Erbe/Hamburg  
und die frühe Globalisierung“,  
Universität HamburgModeration: **Meron Mendel**  
Bildungsstätte Anne Frank,  
Frankfurt/M.


PROGRAMM

Antisemitismus, Rassismus, Islamfeindlichkeit – Migrationsgesellschaft, Konkurrenzen, Bildungsstrategien: Diese Stichworte prägen zunehmend die gesellschaftliche, wissenschaftliche und pädagogische Auseinandersetzung mit Vorurteilen und mit ausgrenzenden Denk- sowie Deutungsmustern. Vielfach schwankt die Diskussion zwischen Eifer und Orientierungslosigkeit, zwischen eindeutigen Positionen und Differenziertheit.

Die Blickwinkel-Reihe beleuchtet seit 2011 aktuelle Analysen, diskutiert innovative Bildungsansätze und setzt diskurskritische Akzente. Dazu ermöglichen die Veranstalter\*innen einen verstetigten Austausch und Vernetzung für Wissenschaft und pädagogische Praxis.

Weitere Informationen:  
bsaf.info/blickwinkel

Eine Tagung der


 bildungsstätte  
anne frank

in Kooperation mit:


 Gefördert durch die  
bpb: Bundeszentrale für  
politische Bildung


 Stiftung  
evz Erinnerung  
Verantwortung  
Zukunft



 Forschungsinstitut  
Gesellschaftlicher  
Zusammenhalt


 GEFÖRDERT VOM  
Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

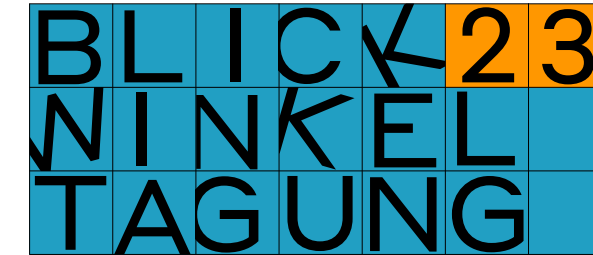

 zfa Zentrum für  
Antisemitismusforschung


 ELSE  
FRENKEL -  
BRUNSWIK  
INSTITUT  
FÜR DEMOKRATIEFORSCHUNG IN SACHSEN


 UH  
Universität Hamburg  
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG


 Projektverbund Forschungsstelle  
Hamburgs (post-)koloniales Erbe  
Hamburg und die frühe Globalisierung

BLICKWINKEL



ANTISEMITISMUS- UND RASSISMUSKRITISCHES FORUM FÜR BILDUNG UND WISSENSCHAFT

**UMKÄMPFTES ERINNERN**  
Gedenken an Nationalsozialismus und Kolonialismus

**19. & 20. JUNI 2023 HAMBURG**

**DIENSTAG, 20. JUNI**

9.30 – 11.15 **PODIUM** (o)  
Gedenkstätten und Erinnerungskultur – internationale Perspektiven  
**Patrick Siegele**  
OeAD, erinnern.at, Wien  
**Michal Frankl**  
Masaryk-Institut und Archiv der Tschechischen Akademie der Wissenschaften  
**Ines Grau**  
Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt/ Universität Konstanz

**Moderation: Sina Arnold**  
Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt/ Zentrum für Antisemitismusforschung, Technische Universität Berlin

11.30 – 13.00 **VERTIEFUNGSANGEBOTE**

**1. Alles klar!? Ein Versuch, den chaotischen Diskurs über die documenta 15 zu ordnen**

**Christoph Gollasch**  
Frankfurt University of Applied Sciences, Frankfurt/M.  
**Marlena Kilinc**  
Frankfurt University of Applied Sciences, Frankfurt/M.

**2. Dies ist eine schöne Gedenkstätte, lasst sie uns besetzen! – Erinnerungsarbeit in radikal demokratischer Absicht**

**Jennifer Farber**  
AK Räume Öffnen  
**Jens Hecker**  
Universität Bielefeld

**3. Multi-perSPEKTif – Eine pädagogische Intervention**

**Ksenja Holzmann**  
Denkort Bunker Valentin/ Landeszentrale für politische Bildung Bremen  
**Appolinaire A. Apetor-Koffi**  
Denkort Bunker Valentin, Bremen

**4. Multiperspektivische Ansätze in der Erinnerung an die Shoah**

**Tanja Lenuweit**  
Minor – Projektkontor für Bildung und Forschung, Berlin

**5. Komparative Analyse von Kolonialismus und Holocaust: Wissenschaftliche Ansätze und Debatten**

**Rachel O'Sullivan**  
Zentrum für Holocaust-Studien, IfZ München

13.00 – 14.00 **ABSCHLIESSENDES MITTAGESSEN**

Im Anschluss optionaler Besuch der KZ-Gedenkstätte Neuengamme: Themenrundgang „Schwarze Gefangene im KZ Neuengamme“

**Giesela Ewe, Susann Lewerenz, Marie Stahlfeld**

**ANMELDUNG**  
[bsaf.info/blickwinkel23](https://bsaf.info/blickwinkel23)

**ANMELDESCHLUSS**  
21. Mai 2023

**ORGANISATORISCHES**  
Die Teilnehmer\*innenzahl ist begrenzt. Ein Teilnahmebeitrag wird nicht erhoben. Die Veranstalter\*innen übernehmen Unterkunftskosten für eine Übernachtung in Hamburg bis zu einem begrenzten Kontingent.

(o)  
Die Panels werden live auf dem [YouTube-Kanal](#) der Bildungsstätte Anne Frank gestreamt. Für die Livestreams bieten wir aller Voraussicht nach eine Übersetzung in DGS an.

Es gibt einen barrierefreien Zugang zu den Tagungsräumen.

Eine qualifizierte Kinderbetreuung wird kostenlos angeboten. Hierfür ist eine separate Anmeldung erforderlich.

**VERANSTALTUNGSORT**  
Lichthof der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg



Eingang Grindelallee/  
Ecke Edmund-Siemers-Allee  
20146 Hamburg

**KONTAKT UND INFORMATION**

Bildungsstätte Anne Frank  
Astrid Kasperek (sie/ihr)  
Hansaallee 150  
60320 Frankfurt/M.  
Telefon 069 560 00 253  
[events@bs-anne-frank.de](mailto:events@bs-anne-frank.de)